

Aussteiger wollen Bayern loslegen

er plant die kollektive Rückgabe der Kassenzulassungen



politische Mittwoch zum letzten motivierenden Aufgalopp in die riesige Arena Nürnberg. Im Vorfeld dieses Ärzte-Things (ers-

te Infos dazu auf der ÄP-Homepage ab Mittwochabend) hat die ÄP-Redaktion Hoppenthaller in einem Interview mit kritischen Sachverhalten konfrontiert. Zur Abrundung gibt's auch Fragen an Hoppenthallers Alter Ego aus Baden-Württemberg, Werner Baumgärtner, und Antworten des MediChefs zum Thema Ausstieg.

Im Zentrum stehen aber die Details des bayerischen Ausstiegsplans. Eine Auswahl: Hoppenthaller weigert sich, irgendeinen juristischen Druck auszuüben, dass Aussteiger-Ärzte auch wirklich bei der Stange bleiben. Seine bevorzugte Ausstiegsregion ist Franken, die Mindestbeteiligung 70 Prozent. kü → 9

zige Spritze – mate schmerzfrei

athekale Gentherapie erfolgreich

Die Methode soll nun weiter erprobt und für den Einsatz am Menschen vorbereitet werden. Man hofft, damit zum Beispiel Patienten mit unheilbaren Krebsleiden helfen zu können, die eine hohe Prävalenz für neuropathische Schmerzen aufweisen. Zudem sprechen die Beschwerden oft nur schlecht auf die Therapie mit Opioiden an.

In Deutschland leiden etwa sechs Millionen Menschen an chronischen Schmerzen. Bei 500 000 bis 600 000 von ihnen liegt ein schwer therapierbares Schmerzsyndrom vor (PNAS 105 [2008] 1 055–1 060). rb

Pflege: Zank um Stützpunkte

BERLIN (chy) – Die deutschen Hausärzte beobachten die Planungen der Pflegereform mit wachsendem Unbehagen. Das Bundesgesundheitsministerium plant „Pflegestützpunkte“ als zentrale Anlaufstelle für Bedürftige und Angehörige. Problem: Hier sollen Kassen und Kommunen das Sagen haben. Der Hausarzt würde ausgebootet, obwohl er laut Hausärzterverband „der ‚geborene‘ Koordinator“ der Versorgung ist. Das Geld für den Aufbau der Koordinationsbürokratie sollte laut Verband lieber in die Betreuung gesteckt werden.

Den Unionsparteien sind die Stützpunkte zu teuer. Sie schlagen ein System von Gutscheinen vor, die bei bestehenden Einrichtungen eingelöst werden.

INHALT

MEINUNG

Lotse a. D.

Der Hausarzt als Lotse – dafür stehen die Hausarztmodelle. Allein: Das Lotsen klappt nicht recht ____ 4



ddp

MEDIZIN

Sterbende professionell begleiten

Klar aussprechen, wenn der Tod am Bett steht ____ 5

Venöse Thromboembolie – ein chronisches Leiden

Rezidivrisiko bestimmt Antikoagulationsdauer ____ 5

Wunden gibt es immer wieder

Wer Läsionen heilen will, muss gut hinschauen ____ 6

Übermüdung weckt die Emotionen

Schlafentzug setzt die Logik matt ____ 6

Zwei Pillen, eine Injektion

Einstieg in basalunterstützte Diabetestherapie ____ 8

WIRTSCHAFT

Morbi-RSA gefährdet Chronikerprogramme

Volkskrankheiten bisher unberücksichtigt ____ 2

Ende der Anschubfinanzierung

Wird Integrierte Versorgung neu strukturiert? ____ 2

Kein Ausstieg vom Ausstieg

MEDI-Chef Baumgärtner im Interview ____ 8

Leser fragen – Experten antworten

Tipps von den Fachmännern Walbert und Vetter ____ 11

BEILAGE

Dieser Ausgabe der Ärztlichen Praxis liegt das ÄP special „Herz & Gefäße“ bei. Themen unter anderem: Hinweise auf pAVK und Sekundärprävention nach Insult.

www.aerztlichepraxis.de

Unser Online-Shop: Bequemer geht's kaum

Vom Klassiker „Arbeitsrecht für Arztpraxen“ bis zum aktuellen Renner „Hausarzt-EBM 2008“, von der Bestellung diverser Probehefte bis zur Abonnement-Verwaltung. Nicht zu vergessen eine vorerst noch kleine, aber feine Auswahl aus dem Programm des Elsevier Verlags. Einfach herumstöbern und bequem einkaufen im ÄP-Online-Shop (obere Navigationsleiste unter Shop/Abo).

Bei chronischer exokriner Pankreasinsuffizienz*

40.000 – Hoch dosiert, tief kalkuliert.



Ozym® 40.000 Pankreaspulver vom Schwein - bei exokriner Pankreasinsuffizienz **Zusammensetzung:** 1 magensaftresistente Hartkapsel Ozym 40.000 enthält: 319,05-414,35 mg Pankreaspulver vom Schwein entsprechend Lipaseaktivität 40.000 Ph. Eur.-Einh., Amylaseaktivität mind. 25.000 Ph. Eur.-Einh., Proteaseaktivität mind. 1.500 Ph. Eur.-Einh. Sonstige Bestandteile: Methacrylsäure-Ethylacrylat-Copolymer [1:1] (Ph.Eur.), Triethylcitrat, Talkum, Simeticon, Gelatine, Natriumdodecylsulfat **Anwendungsgebiete:** Störungen der exokrinen Pankreasfunktion, die mit einer Maldigestion einhergehen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen Schweinefleisch oder einen der sonstigen Bestandteile. Bei akuter Entzündung der Bauchspeicheldrüse und akutem Schub einer chronischen Bauchspeicheldrüsenerkrankung während der bestehenden starken Erkrankungsphase. In der Abklingphase während des diätetischen Aufbaus ist jedoch gelegentlich die Gabe von Pankreaspulver bei Hinweisen auf noch oder weiterhin bestehende Insuffizienz sinnvoll. Bei Kindern und Jugendlichen, insbesondere mit Mukoviszidose, ist auf intestinale Obstruktionen als Komplikation zu achten. Kinder unter 15 Jahren mit Mukoviszidose. **Nebenwirkungen:** Sehr selten sind Überempfindlichkeitsreaktionen vom Soforttyp (wie z.B. Hautausschlag, Niesen, Tränenfluss, Atemnot durch einen Bronchialkrampf) sowie Überempfindlichkeitsreaktionen des Verdauungstraktes nach Einnahme von Pankreaspulver beschrieben worden. Bei Patienten mit Mukoviszidose ist in Einzelfällen nach Gabe hoher Dosen von Pankreaspulver die Bildung von Verengungen der Krummdarm- / Blinddarmregion und der aufsteigenden Dickdarmabschnitte beschrieben worden. Diese Verengungen können unter Umständen zu einem Darmverschluss führen. Bei Patienten mit Mukoviszidose